
Pressemitteilung

KZVK kündigt Kooperation mit VW auf

Wertmaßstäbe des Automobilherstellers laufen Vorstellungen der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse zuwider

Köln, 28.08.2020. Die KZVK kooperiert nicht mehr mit dem Automobilhersteller Volkswagen (VW). Die über viele Jahre bei VW bezogenen Dienstwagen wurden mit Auslaufen des Leasingzeitraums zurückgegeben, der Kooperationsvertrag wird vonseiten der KZVK nicht erneuert werden. Für die neue Dienstwagenflotte wird die KZVK künftig mit einem anderen Anbieter zusammenarbeiten.

„Wir haben uns zu diesem Schritt entschlossen, da wir als Unternehmen der katholischen Kirche für christliche Werte und ethische Grundsätze stehen. Der Umgang von VW mit der Dieselaffäre steht in starkem Kontrast zu den Wertmaßstäben, die wir für uns und unsere Partner setzen“, so Dr. Ulrich Mitzlaff, Vorstandsvorsitzender der KZVK.

Über die KZVK

Die Kirchliche Zusatzversorgungskasse des Verbandes der Diözesen Deutschlands (KZVK) wurde 1976 als rechtlich selbstständige kirchliche Einrichtung in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts in Köln gegründet. Sie hat die Aufgabe, eine betriebliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung für die Beschäftigten des katholisch-kirchlichen und karitativen Dienstes sicherzustellen. Die Kasse ist heute Partner von rund 5.400 beteiligten Arbeitgebern und betreut über 1,3 Millionen Versicherte und mehr als 186.000 Rentner.

Kontakt

Christine Busch
Tel: 0221/2031-357
Christine.Busch@kzv.de
www.kzv.de

Kirchliche Zusatzversorgungskasse
des Verbandes der Diözesen Deutschlands
Am Römerturm 8
50667 Köln